

Beschreibung

DITECH L Verteileranschlussstation für Flächenheizung, gewährleistet den vollautomatischen hydraulischen Abgleich über das DITECH L-System. Das integrierte DITECH L-System besteht aus dem DITECH L Edelstahl FBHK-Verteiler und für jeden Heizkreis ist ein intelligenter autonomer elektrothermischer DITECH L Regelantrieb mit Schnappverschluss montiert.

Die DITECH L Klemmleiste 230 V ist im Schrank auf ein Montageblech montiert und die DITECH L Regelantriebe sind auf der Klemmleiste vorverdrahtet.

Alles im Comfort-Unterputzschrank C69 montiert, mit mehr Montagefreiheit und Einstanzen für schnelle KLICK-Montage von DITECH Wasserzähler-einbaustrecken. Die Anschlussrohre der Wasserzählereinbaustrecken können unter der Klemmleiste durchgeführt werden.

Vorteile des EGO-Systems

- der Heizkreisverteiler ist immer hydraulisch abgeglichen
- EGO funktioniert mit allen handelsüblichen Raumtemperaturreglern
- kein manueller hydraulischer Abgleich am Verteiler erforderlich
- keine Voreinstellung oder Inbetriebnahme erforderlich
- niedrigste Druckverluste am Verteiler (handelsübliche dynamisch regelnde Thermostatlösungen erfordern Mindestdrücke > 150 mbar)
- werkzeuglose Montage
- manuelle Bedienung Offen-Auto
- preiswerter vollautomatischer hydraulischer Abgleich

Platzhalter für

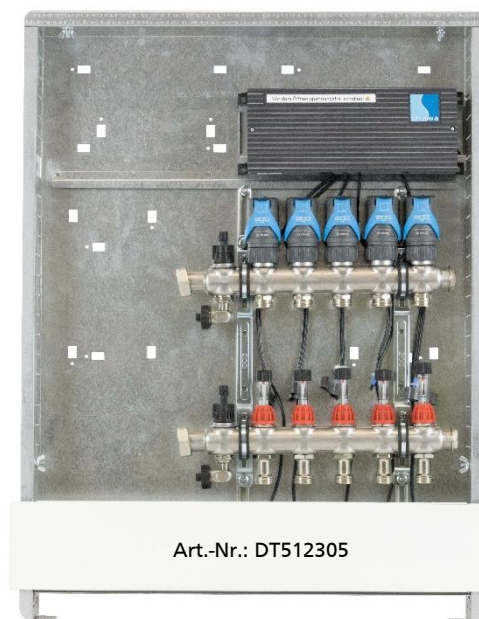
- Anschlussgarnitur mit oder ohne WMZ
- Kaltwasserstrecke (W1)
- Kalt- und Warmwasserstrecke (W2)

Auslegungsdaten

- max. Wärmeleistung: 25 kW bei ΔT 10 K
- max. Volumenstrom: 2,14 m³/h
- max. Medientemperatur: 70 °C
- max. Vorlauftemperatur: 60 °C (in Stellung Automatik ist die Vorlauftemperaturbegrenzung aktiv)
- max. Betriebsdruck: 4 bar

Bedienungsanleitungen der Einzelkomponenten

siehe Folgeseiten



Artikelübersicht

Heizkreise	2	3	4	5	6	7	8
Artikel-Nr.	DT512302	DT512303	DT512304	DT512305	DT512306	DT512307	DT512308
Schrank B x H in mm	575 x 760	575 x 760	575 x 760	575 x 760	725 x 760	725 x 760	725 x 760

Heizkreise	9	10	11	12	13	14
Artikel-Nr.	DT512309	DT512310	DT512311	DT512312	DT512313	DT512314
Schrank B x H in mm	875 x 760	875 x 760	875 x 760	1025 x 760	1025 x 760	1025 x 760



Für eine ordnungsgemäße Montage
verwenden Sie bitte geeignetes Werkzeug.

Comfort-Unterputz-Verteilerschrank C69

Vorteile Comfort-Schrank

große Montagefreiheit durch vorgestanzte Öffnungen seitlich und oberhalb auf der Rückwand zur zusätzlichen Montage von DITECH Wasserzähleinbaustrecken W1 und W2 und DITECH Klemmleiste mit Montageblech

Technische Daten

Einbauzarge

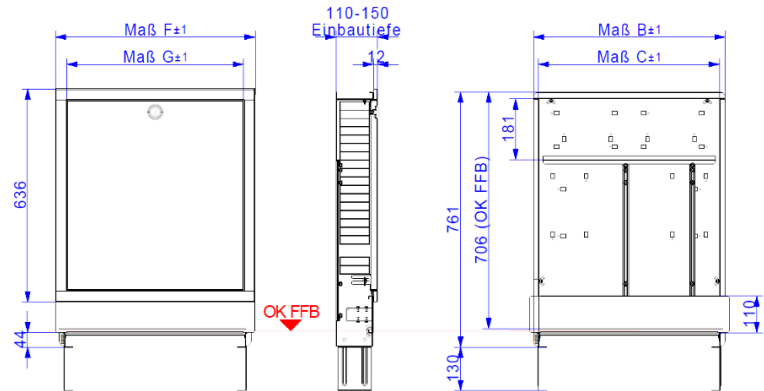
- Bautiefe 110 mm, aus feuerverzinktem Stahlblech
- seitlich universell vorgestanzte Rohrführungen für den optimalen Verteileranschluss
- zwei verstellbare Montageschienen an der Rückwand zur flexiblen Verteilerbefestigung
- abnehmbare Rohrlinkschiene zur einfachen Montage der Anschlussrohre
- höhenverstellbare Schrankfüße (130 mm) für Fußbodenaufbau

Frontblende und Estrichprallblech

- verstellbarer (max. 40 mm) Frontrahmen mit Stecktür in weiß RAL 9016
- abnehmbares und verstellbares (max. 40 mm) Estrichprallblech in weiß RAL 9016
- versenkter weißer Drehriegel

Bemaßung

Bauhöhe: 760 - 890 mm
Einbautiefe: 110 - 150 mm
Breite: siehe Maßtabelle



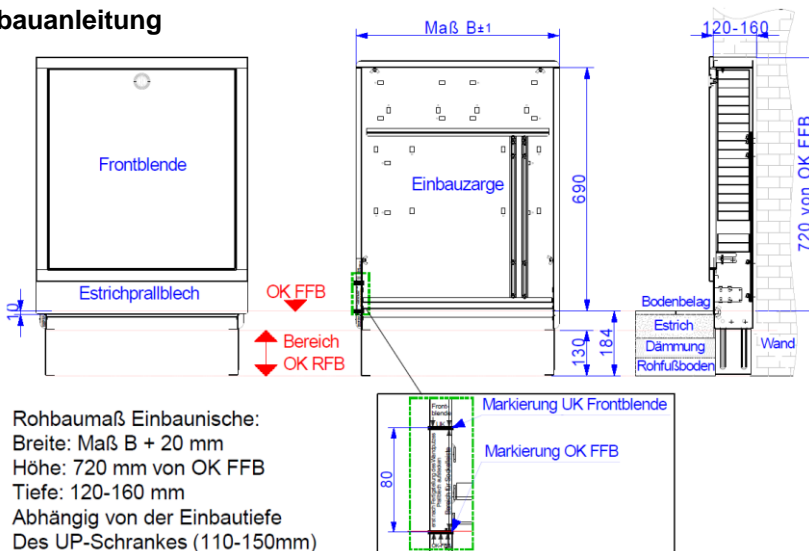
Maßtabelle

Maß \ Typ	0.4	0.5	1.0	1.5	2.0	2.5	3.0	4.0
B	435	490	575	725	875	1025	1175	1475
C	400	455	540	690	840	990	1140	1440
F	460	515	600	750	900	1050	1200	1500
G	390	445	530	680	830	980	1130	1430



Für eine ordnungsgemäße Montage verwenden Sie bitte geeignetes Werkzeug.

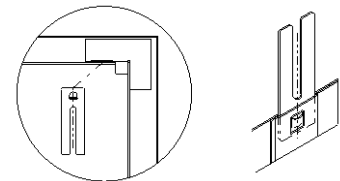
Einbauanleitung



Rohbaumaß Einbaunische:
Breite: Maß B + 20 mm
Höhe: 720 mm von OK FFB
Tiefe: 120-160 mm
Abhängig von der Einbautiefe
Des UP-Schranks (110-150mm)

Montage Befestigungslaschen

Die Befestigungslaschen sind im Auslieferungszustand lose der Frontblende beigelegt. Die Laschen werden per Klick-System, in die dafür vorgesehenen Aufnahmen am Frontrahmen, eingerastet. (siehe Bild ↓). Der Frontrahmen kann nun an der Einbauzarge mit Hilfe der Flügelmuttern befestigt werden.



Den UP-Schrank mittels der höhenverstellbaren Füße auf die Höhe der Oberkante des Fertigfußbodens (OK FFB) einstellen, so dass sich die Markierung OK FFB an der Einbauzarge des UP-Schranks auf Höhe der Oberkante des Fertigfußbodens (OK FFB) befindet. Die bauseitige Höhe der Sockelleiste darf maximal 80 mm betragen. Zur sicheren Fixierung sind die höhenverstellbaren Füße auf dem Rohfußboden zu befestigen. Der Verteilerschrank kann zusätzlich an der Rückwand der Einbauzarge befestigt werden.

Achtung Bei tieferem Einbau des Estrichprallbleches in den Estrich, ist unbedingt der bauseitige Aufbau der Sockelleiste zu beachten! Die Vorderkante der Einbauzarge ist bündig mit der Vorderkante des fertigen Wandaufbaus auszurichten.

Bestimmungsgemäßer Einsatz

Die Anforderungen der DIN 4109 / VDI 4100 und der VDE 0100 701 sind einzuhalten.

Sicherheit

Die Schränke erfüllen keine Anforderungen der Feuerwiderstandsklassen F30, F60, F90 usw. Bei bestehenden Brandschutzanforderungen wird empfohlen, den Verteilerschrank mit feuerfestem Material (z.B. Gipskarton o.ä.) zu verkleiden.

DITECH L Edelstahl FBHK-Verteiler

Technische Daten

Vorlaufbalken mit integriertem Durchflussanzeiger @ Min / Max aus Edelstahl und Kunststoff mit Drehgriff und min / max Anzeige (absperbar und visuelle Durchflusskontrolle / Öffnungsanzeige)

Rücklaufbalken mit integriertem Thermostatventileinsatz VA zur Regelung von Fußbodenheizungskreisen und den automatischen hydraulischen Abgleich, mit EGO-Schnappverschluss, Handabsperkkappe

- profiliertes Edelstahlspezialprofil 1.4301 DN 32, Stutzenabstand 50 mm
- Primäranschluss 1" Überwurfmutter flachdichtend
- Abgänge sekundär 3/4" AG mit Eurokonus, passend für KLV
- mit SFEE-Ventil (Spül-, Füll-, Entleer- und Entlüftungsventil) aus Edelstahl und Kunststoff, mit drehbarem und abgewinkeltem Schlauchanschluss im Vor- und Rücklaufbalken

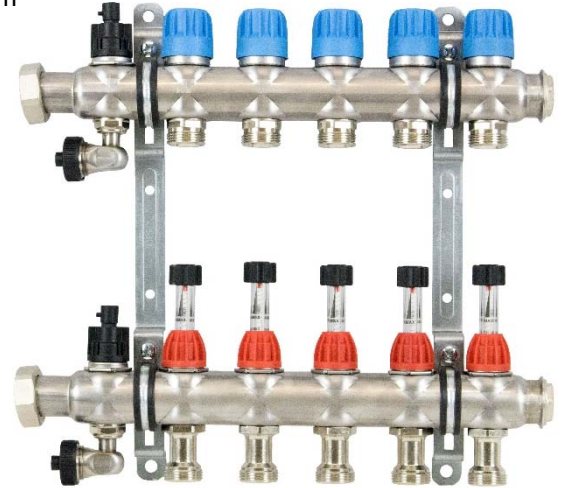
kvs Durchflussanzeiger Min / Max = 1,23 m³/h
 kvs Thermostatventileinsatz VA = 2,56 m³/h

Auslegungsdaten

max. Wärmeleistung 25 kW bei ΔT 10 K
 max. Volumenstrom 2,14 m³/h
 max. Betriebstemperatur 70 °C
 max. Betriebsdruck 4 bar

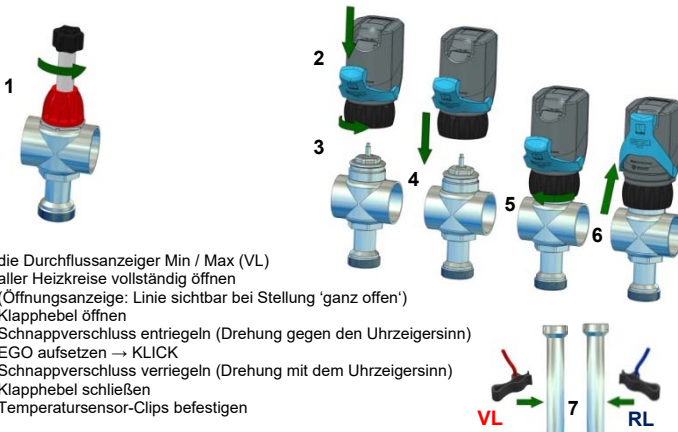


Für eine ordnungsgemäße Montage verwenden Sie bitte geeignetes Werkzeug.



Inbetriebnahme

Montageanleitung EGO-Regelantrieb



- 1 die Durchflussanzeiger Min / Max (VL) aller Heizkreise vollständig öffnen (Öffnungsanzeige: Linie sichtbar bei Stellung 'ganz offen')
- 2 Klapphebel öffnen
- 3 Schnappverschluss entriegeln (Drehung gegen den Uhrzeigersinn)
- 4 EGO aufsetzen → KLICK
- 5 Schnappverschluss verriegeln (Drehung mit dem Uhrzeigersinn)
- 6 Klapphebel schließen
- 7 Temperatursensor-Clips befestigen



Bedienung SFEE-Ventil

Spülen / Füllen / Entleeren:

1. Kappe am abgewinkelten Schlauchanschluss abdrehen
 2. SFEE-Ventil gegen Uhrzeigersinn drehen → geöffnet → Spül-, Füll-, Entleervorgang durchführen
 3. SFEE-Ventil im Uhrzeigersinn drehen → schließen
- Wasserschlauch anschließen
 Wasserschlauch entfernen und Schlauchanschluss mit Kappe wieder verschließen



Entlüften:

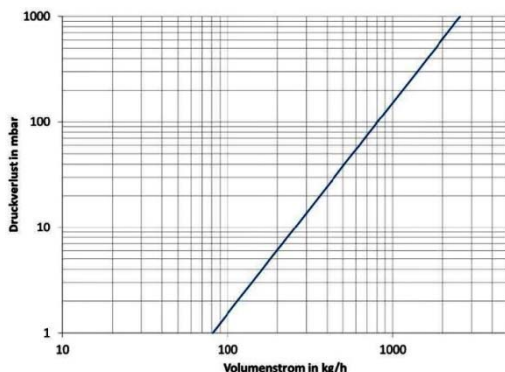
- Kappe am abgewinkelten Schlauchanschluss abdrehen
 integrierten Vierkant an der Kappe zum Öffnen des SFEE-Ventils nutzen (gegen Uhrzeigersinn)
 → Start & Durchführung des Entlüftungsvorgangs
 integrierten Vierkant an der Kappe zum Schließen des SFEE-Ventils nutzen (im Uhrzeigersinn)
 → Ende des Entlüftungsvorgangs - Schlauchanschluss mit Kappe wieder verschließen



Diagramme

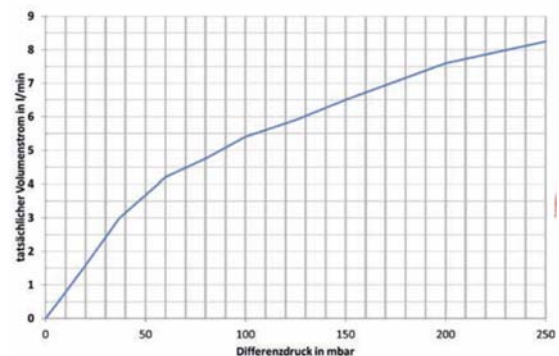
Druckverlust

Thermostatventileinsatz VA ($k_{vs} = 2,56 \text{ m}^3/\text{h}$)



Differenzdruck

Durchflussanzeiger Min / Max ($k_{vs} = 1,23 \text{ m}^3/\text{h}$)



Sicherheit, Wartung, Pflege

Bestimmungsgemäßer Einsatz Der Heizkreisverteiler kann in allen Lagen montiert werden. Bei der Anwendung muss auf die zulässige Betriebstemperatur (max. 70 °C) bzw. den zulässigen Betriebsdruck (max. 4 bar) geachtet werden. Rohrleitungen sind vollständig mit Wasser zu füllen, zu spülen (über den Vorlaufbalken) und zu entlüften (Heizungswasser gemäß VDI 2035). Die Anforderungen der DIN 4109 / VDI 4100 und der VDE 0100 701 sind einzuhalten.

Montage Der Heizkreisverteiler darf nur von ausgebildetem Fachpersonal montiert und bedient werden. Fachhandwerker müssen die Bedienungsanleitung lesen, verstehen und beachten. Eine Haftung des Herstellers gemäß den gesetzlichen Bestimmungen ist nur unter Einhaltung der oben genannten Bedingungen gegeben.

Wartung und Pflege Beim Füll- und Ergänzungswasser ist die Einhaltung der VDI 2035 zu beachten. Ablagerungen an den Schaugläsern stellen keine Funktionsbeeinträchtigung des Durchflussanzeigers Min / Max dar, können aber auf eine unzureichende Qualität des Anlagenwassers hinweisen. Eine Reinigung des Durchflussanzeigers Min / Max ist nicht vorgesehen.

Bestimmungsgemäße Verwendung

Intelligent autonomer elektrothermischer Regelantrieb 230 V NC für den automatischen und bedarfsgerechten hydraulischen Abgleich der Heizkreise eines Heizkreisverteilers in Flächenheizungssystemen mit Einzelraumregelung. Stromlos geschlossen und mit Klapphebel zum entlasteten Montieren bzw. zum stromlosen manuellen Öffnen des Thermostatventils. Mit integrierter Vorlauftemperaturbegrenzung.

Zur Montage an Heizkreisverteiltern mit Thermostatventileinsätzen mit **Schnellverschluss**. Temperatursensoren geeignet für Flächenheizungsrohre aus Kunststoff, Metall oder Kombinationen daraus, mit Außendurchmessern von 12 bis 20 mm.

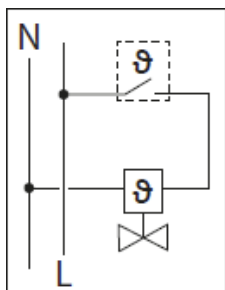
Hinweis: Für die Funktion des Regelantriebs ist ein Zweipunkt-Raumtemperaturregler erforderlich.

Montage

- die Vorlauf-Absperrventile aller Heizkreise vollständig öffnen
- blauen Klapphebel nach vorn öffnen (Stellung Hand = stromlos manuell geöffnet)
- geriffelten Sicherungsring gegen den Uhrzeigersinn drehen - der Schnellverschluss ist geöffnet
- Regelantrieb mit dem Logo nach vorn auf das Thermostatventil-Oberteil aufstecken bis er leicht einrastet

Hinweis: Die Einbaulage ist beliebig, der Regelantrieb kann in allen Positionen montiert werden.

- geriffelten Sicherungsring von Hand im Uhrzeigersinn bis Anschlag drehen - der Regelantrieb ist fixiert
- blauen Klapphebel schließen (Stellung Automatik = stromlos geschlossen, stromführend regelnd)
- Temperatursensor-Clips an beiden Flächenheizungsrohren des jeweiligen Heizkreises befestigen (schwarz-rot an den Vorlauf, schwarz-blau an den Rücklauf)
- elektrisches Anschlusskabel mit dem jeweiligen Raumtemperaturregler verbinden (braun an geschalteten Außenleiter, blau an Neutralleiter)



Achtung: Das Gerät darf nur von einer Elektrofachkraft installiert werden. Bestehende Sicherheitsvorschriften sind zu beachten. Die Anforderungen der DIN 4109 / VDI 4100 und der VDE 0100 701 sind einzuhalten.

Hinweis: Elektronisch geregelte Heizkreispumpen sind, wie bei allen Flächenheizungen üblich, im Betriebsmodus Δp -c Konstantdruck zu betreiben.

Selbstständige Inbetriebnahme

Der Regelantrieb geht selbstständig in Betrieb, wenn durch Wärmeanforderung des Raumtemperaturreglers elektrische Spannung angelegt wird. Dann beginnt die Initialisierung (Ermitteln der Funktionsparameter), die LED blinkt blau.

Nach etwa zwei Minuten ist die Initialisierung beendet. Der Regelantrieb beginnt den hydraulischen Abgleich, die LED blinkt grün.

Hinweis: Der Regelantrieb erkennt, wenn Spannung an einen nicht montierten Regelantrieb angelegt wird. Die Initialisierung wird nicht begonnen. Der Regelantrieb blinkt gelb. In diesem Fall den Regelantrieb stromlos schalten, auf ein Thermostatventil montieren und wieder Spannung anlegen. Die Initialisierung beginnt danach automatisch.



Statusmeldungen und Betriebszustände

LED-Code

Grün	blinkend
Blau	blinkend
Gelb	blinkend
Rot	doppelt blinkend
Rot	blinkend

Information

normaler Regelbetrieb
Initialisierung (siehe Punkt „IBN“ bzw. „Ventilspülung“)
nicht montierter Regelantrieb wird bestromt
Vorlauftemperatur > 60 °C (siehe „Vorlauftemperaturbegrenzung“)
Störung / eingeschränkte Funktion (siehe „Störungen und Problemlösungen“)

Manuelle Initialisierung

Wenn der Regelantrieb auf ein anderes Ventil montiert wurde, muss er neu initialisiert werden. Dies kann jederzeit manuell ausgelöst werden. Der Start eines einzelnen Regelantriebs kann bspw. vom Raumtemperaturregler aus erfolgen (Umschalten Min- und Max-Temperatur). Der Start mehrerer Regelantriebe gleichzeitig kann bspw. von der Klemmleiste aus erfolgen (Sicherung oder Stecker).

Zum Starten an den stromlosen Regelantrieb für < 10 Sekunden Spannung anlegen.

Erneut für < 10 Sekunden Spannung anlegen. Nochmals Spannung anlegen und nicht mehr stromlos schalten.

Spülen des Ventils

In festgelegten Abständen wird das Thermostatventil einmal vollständig geöffnet und geschlossen und der Strömungsbereich von möglichen Schmutzpartikeln gereinigt.

Vorlauftemperaturbegrenzung

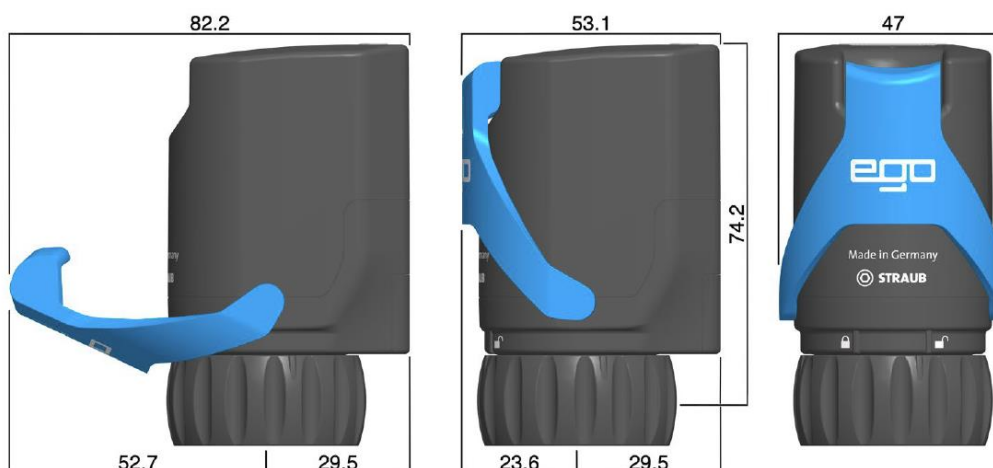
Wird am Vorlauftemperatursensor eine Temperatur > 60 °C gemessen, schließt der Regelantrieb das Thermostatventil dieses Heizkreises, um Schäden an der Flächenheizung vorzubeugen. Die LED blinkt rot langsam zweimal. Sinkt die Vorlauftemperatur unter diesen Maximalwert, geht der Regelantrieb nach kurzer Zeit selbstständig wieder in den Regelbetrieb über.

Hinweis: Die Vorlauftemperaturbegrenzung arbeitet nur, wenn der blaue Klapphebel nach oben auf Stellung Automatik umgelegt ist. Diese Funktion ersetzt keine Maximaltemperaturbegrenzung, welche eine Überschreitung der Temperaturen im Estrich (z.B. nach DIN 18560-2) sicher verhindert.

Technische Daten

Typ	Regelantrieb 230 V, NC, Schnellverschluss
Ausführung	stromlos geschlossen
Ventilanschluss	STRAUB Schnellverschluss
Spannung	230 V AC, 50 Hz
Einschaltstrom	130 mA für max. 200 ms
Dauerbetriebsleistung	1,7 W
Schließ- und Öffnungszeit	ca. 3 min
Stellweg	≥ 3,5 mm
Stellkraft	110 N
Schließmaß Regelantrieb	10,8 mm
Schließmaß Ventil	11,8 mm
Medientemperatur	10 bis 60 °C (in der Stellung Automatik ist die Vorlauftemperaturbegrenzung aktiv)
Lagertemperatur	-25 bis 60 °C
Umgebungstemperatur	0 bis 50 °C
Luftfeuchte	10 bis 100 % nicht kondensierend
Schutzart / Schutzklasse	IP 54 / II
Einbaulage	beliebig in jeder Position
Gehäuse / Gehäusefarbe	Polyamid / grau-blau
Gewicht	170 g mit Kabeln und Sensoren
Anschlussleitung	flexibel, schwarz, 1 m mit Aderendhülsen, 2 x 0,34 mm ²
Sensorleitung Vorlauf	flexibel, schwarz mit rotem Streifen, 0,4 m, 2 x 0,22 mm ² fest verdrahtet
Sensorleitung Rücklauf	flexibel, schwarz mit blauem Streifen, 0,2 m, 2 x 0,22 mm ² fest verdrahtet
Temperatursensoren	NTC 10k (bei 25 °C), Clip für Rohraußendurchmesser 12 bis 20 mm

Maße in mm



Störungen und Problemlösungen

Ist die Regelfähigkeit durch einen Fehler erheblich gestört, blinkt die LED rot. Der Regelantrieb geht in einen Notbetrieb und versucht das Thermostatventil geöffnet zu halten, um weiterhin eine Beheizung zu ermöglichen. Die manuelle Initialisierung“ kann möglicherweise die Ursache beheben.

Hinweis: Wenn die Ursache der Störung beseitigt ist, geht der Regelantrieb nach kurzer Zeit selbstständig in den normalen Regelbetrieb über. Die LED blinkt wieder grün.

Sollte sich die Störung nicht beseitigen lassen, muss der Regelantrieb getauscht werden.

Allgemeine Probleme bei Flächenheizungen

Strömungsgeräusche

- Pumpenleistung reduzieren, ist das nicht möglich, Abgleichventil drosseln bis Geräusche verschwinden

Schlagen, Klopfen oder Vibrieren am Thermostatventil

- Ventil in den Heizkreis-Rücklauf setzen

Räume werden ungenügend beheizt

- Vorlauftemperatur dem Wärmebedarf anpassen
- Stromversorgung zum Regelantrieb prüfen
- Pumpe in Betriebsmodus Δp -c Konstantdruck schalten und Förderdruck einstellen
- Raumtemperaturregler überprüfen bzw. auf höhere Raumtemperatur stellen
- Durchfluss kontrollieren, ggf. Heizkreise nachentlüften



Bedienungsanleitung

DITECH L Klemmleiste und Montageblech
RT6-STA8 230 V und RT8-STA14 230 V



1. Artikelnummern

Art.-Nr.	Beschreibung
DT51276	DITECH L Klemmleiste RT6-STA8 230 V
DT51278	DITECH L Klemmleiste RT8-STA14 230 V

2. Lieferumfang

Art.-Nr.	Lieferumfang	
DT51276	1 St. DITECH L Klemmleiste RT6-STA8 230 V 1 St. Montageblech 6/8 mit Klicksystem für Comfort-Schränke 1 St. Bedienungsanleitung 1 St. Karton	 
DT51278	1 St. DITECH L Klemmleiste RT8-STA14 230 V 1 St. Montageblech 8/14 mit Klicksystem für Comfort-Schränke 1 St. Bedienungsanleitung 1 St. Karton	 

3. Sicherheit

Sicherheitsinformationen

Der Hersteller haftet nicht für Verletzungen oder Schäden, die durch eine fehlerhafte Montage entstehen. Verwenden Sie kein beschädigtes Gerät. Bedienen Sie das Gerät nicht mit feuchten bzw. nassen Händen oder wenn es mit Wasser in Kontakt gekommen ist. Stellen Sie sicher, dass die elektrischen Daten des Gerätes Ihrer Stromversorgung entsprechen.

Warnung Stromschlaggefahr! Nur eine qualifizierte Fachkraft darf den elektrischen Anschluss des Gerätes vornehmen. Vor Montage- und Verdrahtungsarbeiten grundsätzlich das Gerät spannungsfrei schalten.

Die Anforderungen der DIN 4109 / VDI 4100 und der VDE 0100 701 sind einzuhalten.



4. Beschreibung

Die DITECH L Klemmleiste RT-STA gewährt eine individuelle bauseitige Zuordnung der thermischen Stellantriebe auf die Raumbediengeräte. Dabei werden die jeweiligen Stellantriebe über einen Wählschalter den Raumbediengeräten zugeordnet.

Das Produkt wird im Schrank des Fußbodenheizungsverteilers eingebaut und dient als Verteiler für die Stromversorgung der Stellantriebe und der Raumbediengeräte. Über eine Klemme kann eine Pumpe direkt angesteuert werden. Ein Pumpenmodul 230 V ist integriert und dient der bedarfsabhängigen Ansteuerung der Pumpe. Diese geht in Betrieb, sobald ein Stellantrieb aktiv ist. Eine individuelle Weitergabe von Zeitbefehlen oder Nachtabsenkung über die Klemmleiste an die Stellantriebe, bei der Verwendung von einem Uhrenraumthermostat in Verbindung mit Raumthermostaten mit TA Funktion, ist möglich. Über den Anschluss eines externen Temperatur- oder Taupunktjächters lassen sich Überwachungsfunktionen mit Abschaltung der Stellantriebe realisieren.

5. Technische Daten

Material:	Gehäuseunter- und Oberteil aus PC / ABS, RAL 7016
Bestückung:	Klemmleiste RT6/STA8 → max. 6 Raumbediengeräte und 8 Stellantriebe Klemmleiste RT8/STA14 → max. 8 Raumbediengeräte und 14 Stellantriebe
Sicherung:	Integrierte Sicherung 4 AT, Varistor als Überspannungsschutz für die Stellantriebe
Elektrischer Anschluss:	mit Steckklemmen bis 1,5 mm ²
Funktionen:	weiterleiten von Schaltimpulsen der Einzelraumregler integrierte Pumpenlogik zur effizienten Regelung Anschluss externer Temperaturfühler oder Taupunktensensor
Speisespannung:	230 V~ ± 15%, 50...60 Hz
Pumpenanschluss:	max. 3,0 A
Sicherung:	T 4,0 A (5x20 mm Feinsicherung)
Leistungsaufnahme:	max. 300 W
Zul. Umgebungstemperatur.:	-10°C bis 70°C
Zul. Umgebungsfeuchte:	< 95% rF
Gewicht Logikleiste 6/8:	475 g
Gewicht Logikleiste 8/14:	675 g
Schutzklasse / -art:	II / IP 41
Bemessungsstoßspannung:	2,5 kV
Überspannungskategorie:	II
Verschmutzungsgrad:	II
max. Anzahl Stellantriebe je Kanal:	4 (bauseitige Verteilung notwendig)
max. Anzahl Stellantriebe gesamt:	18

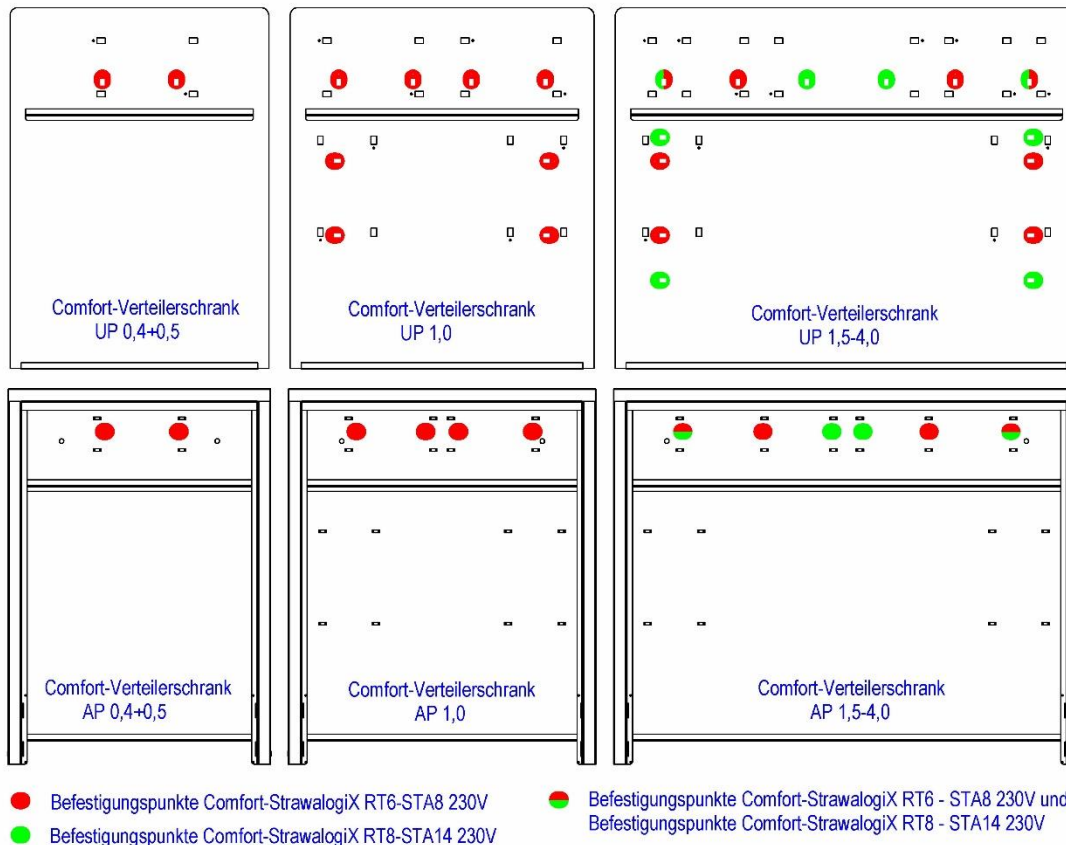
6. Montagehinweis

6.1 Befestigung:

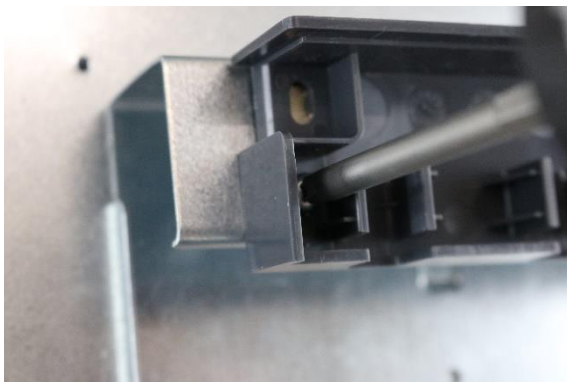
Die Klemmleisten werden mittels Magneten (in Klemmleiste integriert) fixiert und mit Blechschrauben (beiliegend) im Verteilerschrank oder auf den Montageblechen fest verschraubt.

6.2 Montage der Kabelleiste:

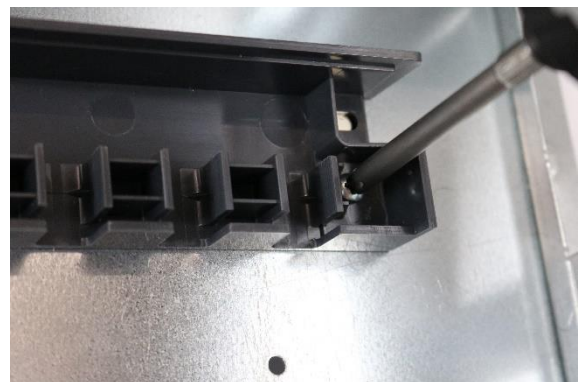
Zu Beginn der Montage ist die Kabelleiste zur Befestigung der Kabel für Spannungsversorgung 230 V, Pumpe und Raumthermostate zu positionieren und zu verschrauben. Im Comfort-Schrank erfolgt dies auf dem entsprechenden Blech für das click-System. Das Blech kann in die vorgesehenen Ausstanzungen in der Schrankrückwand eingeschoben und mittels selbstbohrender Schrauben fixiert werden. Die möglichen Positionen sind nachfolgend dargestellt (s. Abb.). Die Einschubrichtung der Bleche ist nach oben für den horizontalen und jeweils nach außen für den vertikalen Einbau.



Im Standard-Schrank ohne click-System, sowie bei der Wohnungsübergabestation (Frischwasser) wird die Kabelleiste mittels Magneten direkt auf der Rückwand befestigt (für eine bauseitige feste Justierung, sind zusätzlich Schrauben im Lieferumfang enthalten). Weiter siehe Punkt 7.1 bzw. 7.2.



Montage im Comfort-Schrank



Montage im Standard-Schrank

7. Verdrahtungshinweis

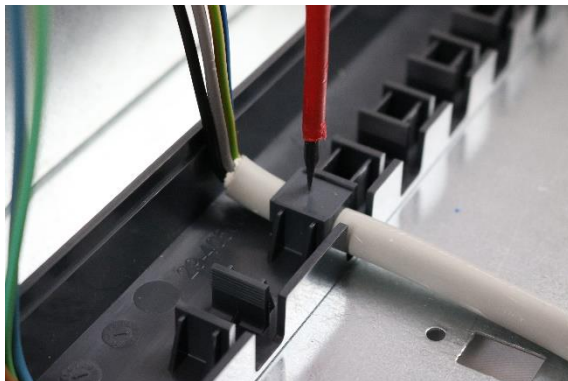
7.1 Verdrahten der Stellantriebe in Klemme „Aktor. 1...8“ bzw. „Aktor 1...14“



Kabel von unten einführen, so dass die schwarze Isolierung über die Durchführung ragt
Zugentlastung mit Schlitzschraubenzieher festdrehen
Einzelne Kabel in Klemme stecken
Erster Stellantrieb von links gesehen, auf Klemme „Aktor 1“,
zweiter Stellantrieb von links auf Klemme „Aktor 2“ usw.

Bei vorverdrahteten Stationen sind diese Arbeiten bereits werkseitig ausgeführt.

7.2 Verdrahten der Raumthermostate (Sensor) in Klemme „Raum 1...6“ bzw. „Raum 1...8“

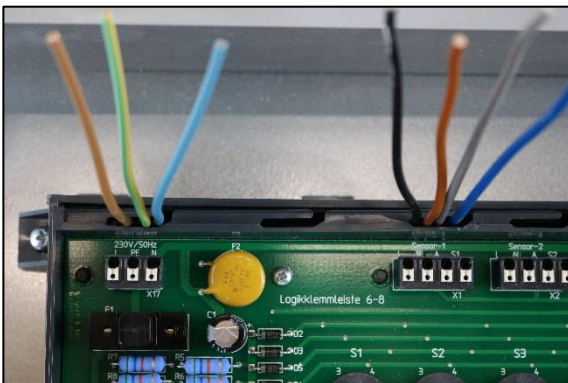


Vor Beginn der elektrischen Arbeiten prüfen, dass keine Spannung anliegt!

Äußere Isolierung des Kabels in ausreichender Länge abisolieren. Empfohlene Länge für 230 V-Spannungsversorgung und Sensoren ca.10cm.

Die Kabel werden nacheinander in den vorgesehenen Einführungen mit den Klemmteilen befestigt.

Anschließend werden die vorbereiteten Kabel durch die Laschen an der Oberseite des Gehäuses möglichst in der richtigen Reihenfolge eingeführt und die Logikleiste auf die Kabelleiste gesteckt und mit selbstbohrenden Schrauben befestigt.



Die Reihenfolge der Raumthermostate ist dabei frei wählbar, da der Raum nachträglich zugeordnet werden kann. Bei nicht vollständiger Belegung mit 6 bzw. 8 Sensoren ist auch die Wahl der Anschlussklemmen frei.

Nach Abschluss der Befestigung aller Kabel und der Klemmleiste werden die Adern abisoliert und in den Anschlussklemmen aufgelegt.



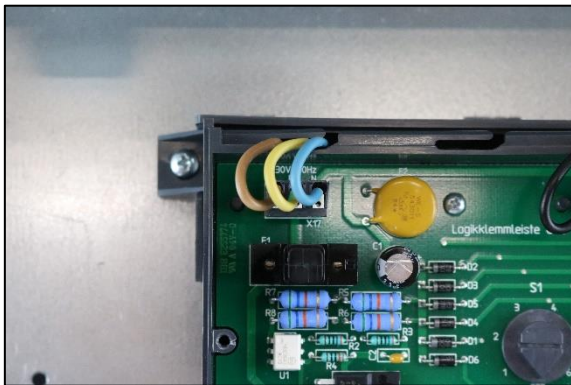
7.3 Verdrahten der Pumpe (wenn vorhanden) in der Klemme „Pumpe“



Vorgehensweise wie bei Raumthermostat. Empfohlene Länge zum Abisolieren min. 15 cm.

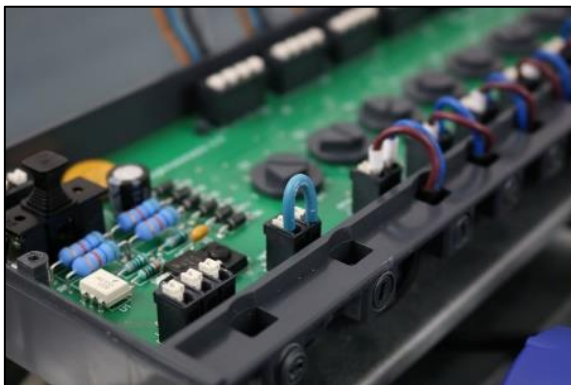
Bei flexiblem Pumpenkabel ist der Anschluss über die Kabeleinführung am Gehäuse analog zu den Stellantrieben zu nutzen. (Foto)

7.4 Verdrahten der Stromversorgung in die Klemme „230 V AC“



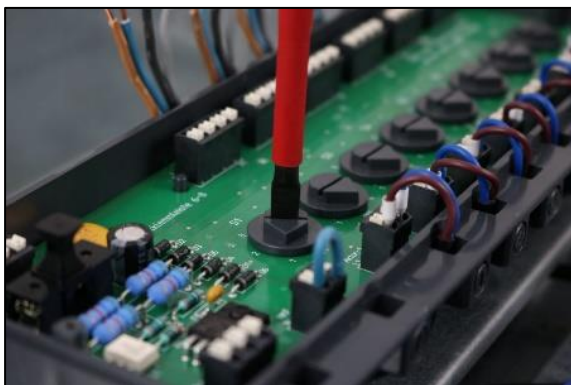
Vorgehensweise wie bei einem Raumthermostat

7.5 Verdrahten der Klemme HKF, externer Temperatur- oder Taupunktsensor



Die Klemme HKF ermöglicht durch Anschluss eines externen Temperatur- oder Taupunktsensors als Öffner-Kontakt das Abschalten und damit Schließen der Stellantriebe als Schutzfunktion gegen Überhitzung oder Tauwasserbildung. Bei Nichtbelegung der Klemme ist hier eine Brücke zu setzen. (s. Abschnitt 9 Schaltplan)

7.6 Zuordnung der Raumthermostate



Über den Drehschalter werden die Stellantriebe manuell dem Raumthermostaten „Sensor 1...6“ bzw. „Sensor 1...8“ zugeordnet. Den eingestellten „Raum“ erkennt man an der Stellung der Spitze des Schalters.

„OFF“ schließt den Stellantrieb (außer Betrieb)

„1“ Sensor (Raumthermostat) „Raum 1“

„2“ Sensor (Raumthermostat) „Raum 2“

„3“ Sensor (Raumthermostat) „Raum 3“

„4“ Sensor (Raumthermostat) „Raum 4“

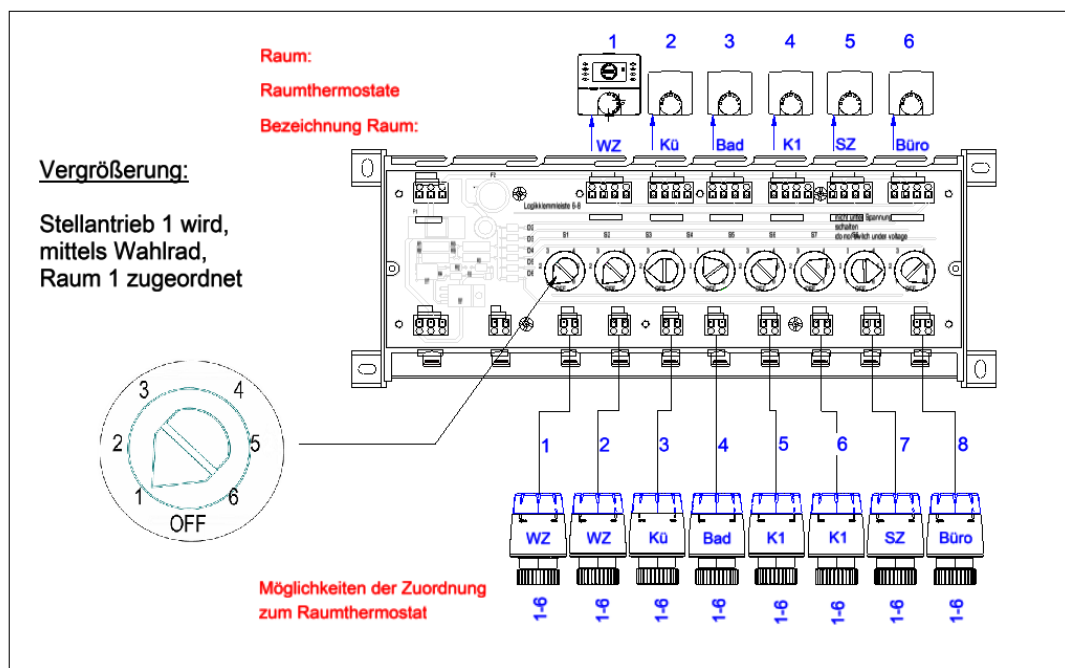
„5“ Sensor (Raumthermostat) „Raum 5“

„6“ Sensor (Raumthermostat) „Raum 6“

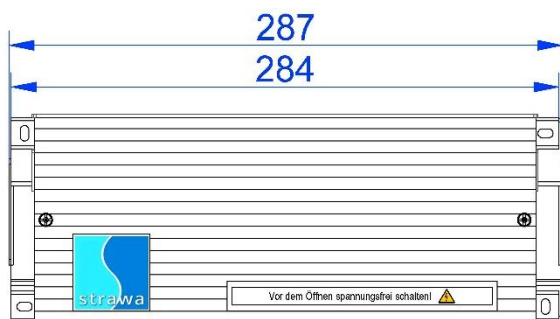
„7“ Sensor (Raumthermostat) „Raum 7“ (nur bei RT8-STA14)

„8“ Sensor (Raumthermostat) „Raum 8“ (nur bei RT8-STA14)

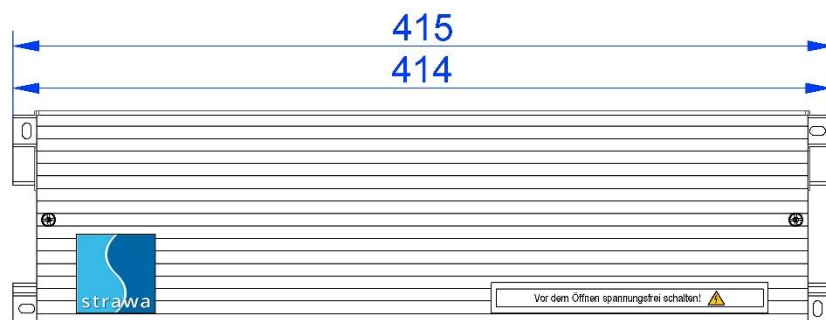
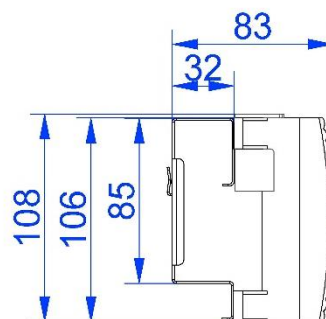
Beispiel: 6 Raumthermostate und 8 Stellantriebe (Heizkreise)



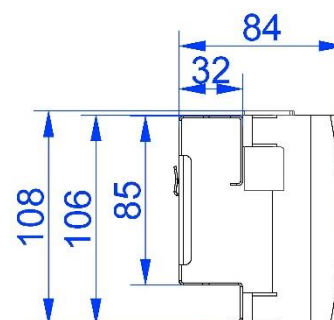
8. Abmessungen



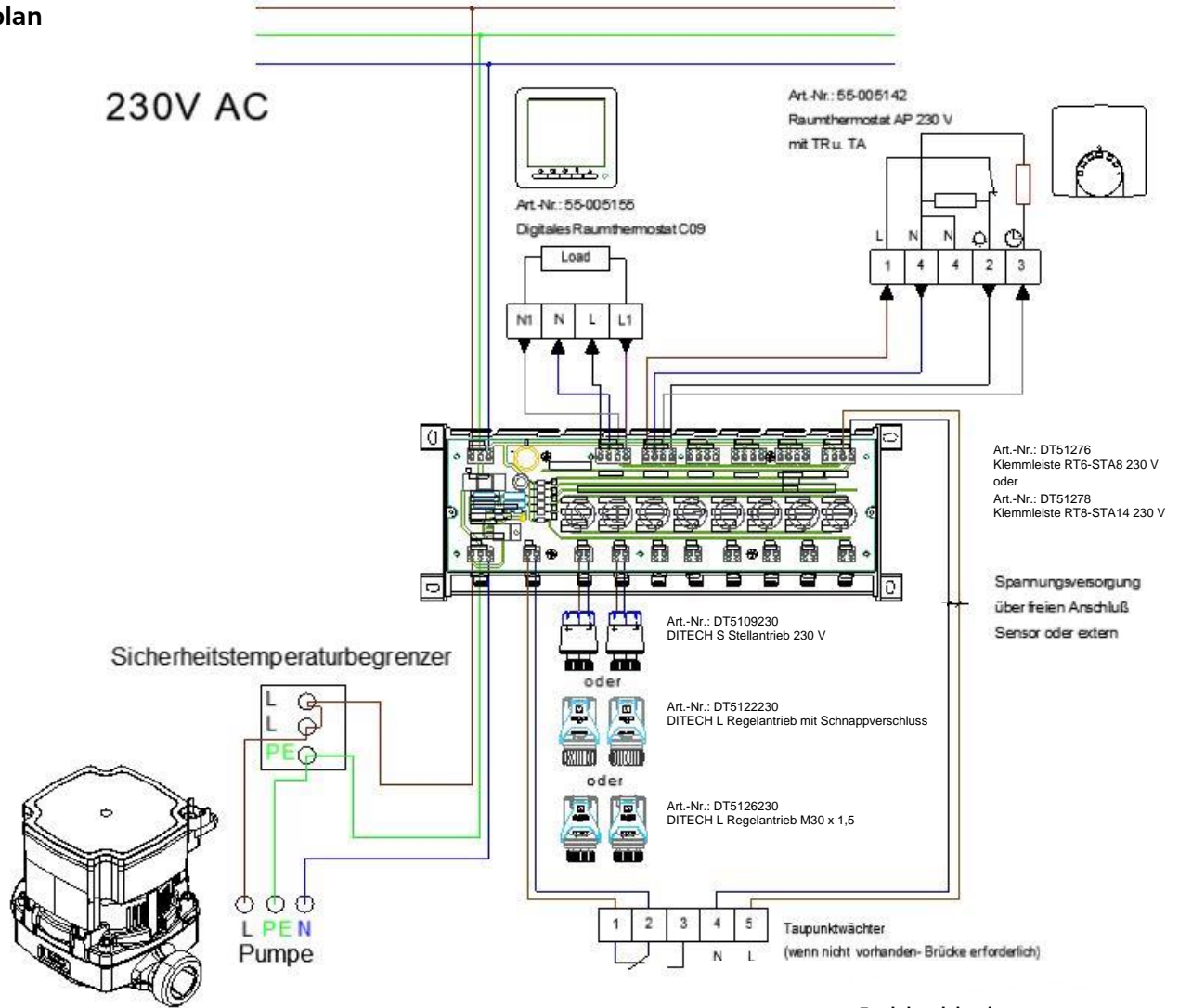
Art.-Nr.: DT51276



Art.-Nr.: DT51278



9. Schaltplan



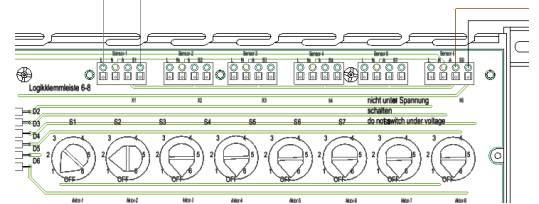
10. CE-Konformität:

CE - Konformität nach:

Richtlinie 2014/35/EU
EMV Richtlinie 2014/30/EU

- EN 60730-1, EN 60730-2
- EN 60335-1
- EN 61000-6-2/ EN 61000-6-3
- EN 61000-4-2/ EN 61000-4-3
- EN 61000-4-4/ EN 61000-4-5
- EN 61000-4-6/ EN 61000-4-11
- EN 61326-2013-07

Erstinbetriebnahme
Für die IBN der Pumpe und des Estrichaufheizens, kann die Pumpenlogik mit Hilfe einer einadrigen Brückenklemmung (L und S) erfolgen, bevor Raumthermostate angeschlossen sind.



11. Notizen:

Raum(Sensor)	1	2	3	4	5	6	7	8
Name								
Heizkreis (Aktor)								